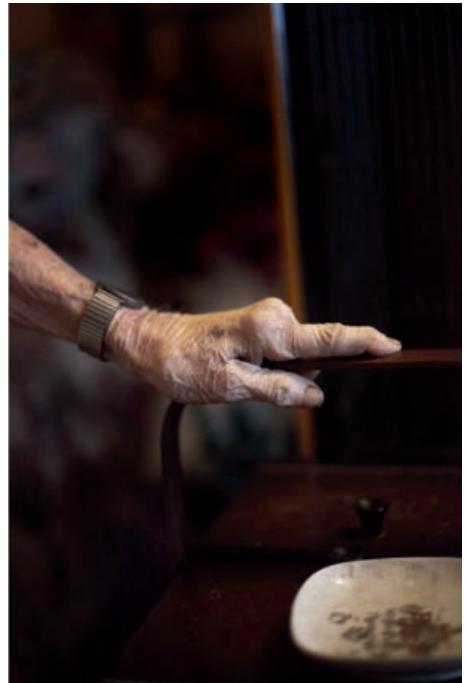


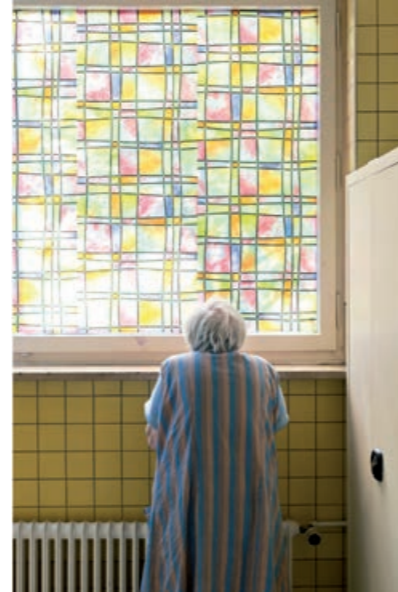
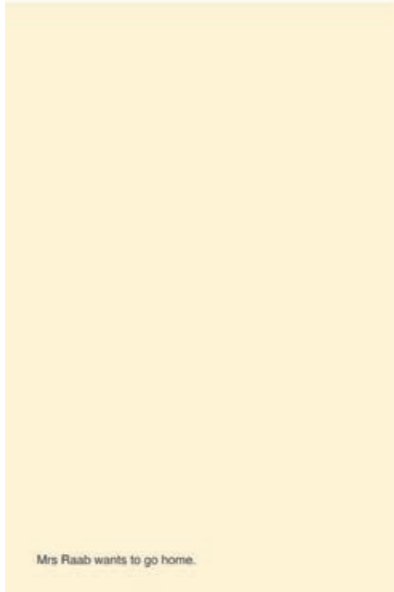
# ZOLTÁN JÓKAY

MRS RAAB WANTS TO GO HOME.

2009–2012

Sometimes there is no chance for a last farewell.





## EINLADUNG

zur Eröffnung der Ausstellung von

### ZOLTÁN JÓKAY

Mrs Raab wants to go home. 2009–2012

Galerie im Kreuzgang, Kloster Obermarchtal  
12.10.2015 um 19 Uhr

Grußwort  
Dr. Berthold Suchan

Einführung  
Prof. (FH) Claudio Hils  
Kurator der Ausstellung

Ausstellungsdauer: 13.10.2015–28.2.2016  
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–20 Uhr,  
an Sonn- und Feiertagen nach telefonischer Absprache  
Gruppenführungen auf Anfrage

Seit 2007 arbeitet Zoltán Jókay zunächst als Quartiersbetreuer in einer am Rande Münchens gelegenen Siedlung mit einkommensschwachen Bewohnern, dann als Betreuer in einem Altersheim. Dass hier auch Fotografieren möglich sein würde, spielt anfänglich keinerlei Rolle. Diese Arbeit dient erst einmal schlichtweg dem Lebensunterhalt.

Der Status der menschlichen Existenz als Rechengröße ist nirgendwo derart unvermittelt zu erfahren wie in der brutalen Ökonomie von Pflege und Betreuung. Die Menschen, denen Jókay hier begegnet, sind nur bedingt in der Lage, für sich und ihre Interessen einzutreten. Zu der Einbuße der persönlichen Autonomie und dem Verlust der eigenen vier Wände addiert sich der Verlust von Erinnerung.

Zoltán Jókay reagiert auf diese Situation mit dem Bedürfnis, denen, mit denen er arbeitet, die er betreut, jene Würde und Individualität zurückzugeben, die ihnen die Umstände häufig verweigern. Nach zwei Jahren beginnt er sowohl in der Siedlung als auch im Heim zu fotografieren, und in den folgenden drei Jahren entsteht eine mehr als 60 Bilder umfassende Serie von ebenso magischer wie veristischer Poesie. In einem solchen Zusammenhang offenbart die Bild-Text-Kombination ihre herausragend Fähigkeit: Eine von Krankheit und Alter gezeichnete Hand oder eine Rückenansicht, ergänzt um eine Textzeile, erzeugen einen poetischen Raum, in dem ein Moment der Empathie, die Ahnung einer Biografie und damit ein Gegenüber entsteht.

Inka Schube, Kuratorin für Fotografie Sprengel Museum Hannover

*Jahresthema*

## **DEN WANDEL EIGEN-SINNIG GESTALTEN**



**Ausstellungen in der Galerie Kloster Obermarchtal**

Kontaktaufnahme für Führungen und nähere Informationen etc.

Kirchliche Akademie der Lehrerfortbildung

Klosteranlage 2/1

89611 Obermarchtal

Tel. 0 73 75 - 9 59 - 1 00

E-Mail: [info@kadlom.de](mailto:info@kadlom.de)

[www.schulstiftung.de/stiftung/akademie/galerie-obermarchtal/fotografie/](http://www.schulstiftung.de/stiftung/akademie/galerie-obermarchtal/fotografie/)

